

## **Skulptur**

In dieser Ausstellung wird nur der Werkteil SKULPTUR von Mariann Leuenberger vorgestellt. Ausgangspunkt ihrer Arbeiten sind meistens vorgefundene Naturgegenstände. Mariann Leuenberger ist fasziniert vom plastischen Formenreichtum von Gewachsenem. Pflanzen, Zweige, Knospen und Pilze, aber auch Tiere tauchen immer wieder in ihren Arbeiten auf. Oft sind es kleine, unscheinbare Dinge, die durch eine Transformation in Material und Grösse eine neue Bedeutung erhalten.

In den Plastiken von Mariann Leuenberger spielt das Material eine besondere Rolle. Sie arbeitet in Wachs, Zinn, Ton, Gips, sowie mit Beton und Silikon. Einerseits sind ihr Farbe und Oberflächenbeschaffenheit der unterschiedlichen Materialien wichtig, andererseits reizt es sie, dessen technische Möglichkeiten auszuloten. Oft geht einer Arbeit eine lange Serie von Experimenten voraus, bevor der passende Farbton oder die richtige Zusammensetzung gefunden ist. Je nach dem stellt Mariann Leuenberger direkt Abgüsse von gefundenen Gegenständen her oder sie lässt ihre Plastiken nach der Anschauung entstehen. Sind die Erstlinge einer Skulptur in Gips oder Ton hergestellt, können auch diese durch geeignete Abgussverfahren in dauerhaftes Material überführt werden.

Von den durch Mariann Leuenberger gestalteten Objekten geht eine eigene Wirkung aus, die den berührten Betrachter zu Kontemplation und nonverbaler Kommunikation führt.